

Gemeinsam Bildung gestalten

4/2019

//// **BLGS**

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



© Rawpixel / Getty Images / iStock (Symbolbild)

Weitere Berufsreformen stehen an – wir gestalten mit und blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Ende ging es dann doch schneller als gedacht: Just beim Schreiben des Editorials erreichte uns die Meldung, dass die zuständigen Ministerien die neuen Rahmenlehr- und Rahmenausbildungspläne genehmigt und veröffentlicht haben. Damit liegt nun endlich ein weiterer wichtiger Baustein für die länderspezifische

Lehrplanarbeit und die schulinterne Curriculumentwicklung vor. Auch mehrere BLGS-Mitglieder waren in die Fachkommission berufen worden und hatten an der Erarbeitung ehrenamtlich mitgewirkt.

Inzwischen hat die Bundespolitik weitere reformbedürftige Gesundheitsberufe ausfindig gemacht. Das Bundesministerium für Gesundheit will dem Koalitionsvertrag entsprechend die Ausbildungen in den nicht-pflegerischen Gesundheitsfachberufen außerhalb des BBiG größtenteils neu regeln. Zu diesem Zweck wurde eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ eingerichtet, die Eckpunkte als Basis für gesetzliche Änderungen erarbeiten soll. Diese sollen bis Ende 2019 vorliegen.

Hierzu wurden wir um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, die wir im Juli beim Gesundheitsministerium eingereicht und auf unserer Webseite veröffentlicht haben. Nach unseren jüngsten Aktivitäten zum Hebammenreformgesetz und zum Gesetz über die Ausbildung Anästhesietechnischer und Operationstechnischer Assistent/innen ist unsere Mitwirkung an beruflichen Neuordnungsverfahren also weiterhin gefragt. Der BLGS wird auch diesen Prozess kritisch und konstruktiv begleiten.

Wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen und halten Sie gern auf dem Laufenden!

Herzlich Ihre

Angelika Unger
Bundesgeschäftsstelle

Aus dem Verband

Klausurtagung: PflBG – Empfehlungen für Pflegebildungseinrichtungen



Die Teilnehmer der diesjährigen Klausurtagung in der Wannseeschule

Vom 10. bis 11. Mai 2019 fand die BLGS-Klausurtagung der Bundes- und Landesvorstände in der Wannseeschule Berlin statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stand das neue Pflegeberufegesetz (PflBG), die Finanzierungsverordnung sowie die Digitalisierung. Vertreter aus 13 Bundesländern diskutierten Empfehlungen zur Curriculumentwicklung und zur Lernortkooperation.

Aus den Ländern

Mitgliederversammlung des LV Baden-Württemberg

Am 19.07.2019 fand im Diakonissenhaus Stuttgart die 2. Mitgliederversammlung dieses Jahres statt. Prof. Matthias Drossel eröffnete den thematischen Teil mit dem Vortrag „Subjektorientierung – eine Grundhaltung“ und machte mit seiner pflegedidaktischen Perspektive auf die Ausbildung in den Pflegeberufen Lust auf den Fachtag des BLGS am 19.11.19 in Schwäbisch Gmünd.

Zentrales Thema war die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes in Baden-Württemberg. Anette Krause, Ministerium für Kultur, Jugend und Sport, stellte die Aktivitäten der Arbeitsgruppen Finanzierung, Strukturen und Ausbildungsinhalte vor. Sie berichtete aus der Arbeitsgruppe „Ausbildungsinhalte“, in der die Themen Noten und Zeugnisse, Zwischenprüfung, Weiterbildungsordnung, Praxisanleitung und Anforderungen an Pflegeschulen zum Teil kontrovers diskutiert wurden. Frau Krause machte deutlich, dass durch die unterschiedlichen Kulturen in staatlichen und privat-gemeinnützigen Altenpflegeschulen sowie in den mit Kranken-

Traditionell wurde die Klausurtagung mit aktuellen Berichten aus Bund und Ländern eröffnet. Dabei standen neben der Verbandsarbeit in den einzelnen Referaten, dem Referentenentwurf des ATA-/OTA-Gesetzes und der Arbeit im Deutschen Bildungsrat für Pflegeberufe (DBR) die Ländertendenzen zur Umsetzung des PflBG im Vordergrund. Brandaktuell wurden die bereits vorliegenden Ergebnisse der Budgetverhandlungen der Länder zur Ausbildungsfinanzierung vorgestellt.

Rainer Ammende, Vorsitzender des LV Bayern und Mitglied der Fachkommission zur Erarbeitung der Rahmenpläne nach §53 PflBG, berichtete über die Arbeit der Fachkommission und stellte Aspekte zur Erstellung schulinterner Curricula vor, mit denen sich die Kollegien der Schulen bereits im Vorfeld der Rahmenplanveröffentlichung intensiv befassen sollten.

Gesetzliche Vorgaben umsetzen – ohne Anschubfinanzierung

Sehr engagiert wurden im Plenum die unterschiedlichen Herangehensweisen der einzelnen Bundesländer bei der Unterstützung der Bildungseinrichtungen und der Träger der praktischen Ausbildung diskutiert, die ohne Anschubfinanzierung vor der Herausforderung stehen, die gesetzlichen Vorgaben umsetzen zu müssen.

Rainer Karius, stellvertretender Vorsitzender des LV Berlin und Vertreter der AG Digitalisierung, berichtete vom Ergebnis der Befragung der Mitgliedsschulen 2018. Anschließend wurden Strategien zur Erschließung und Nutzung digitaler Angebote diskutiert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klausurtagung war die Weiterentwicklung der Verbandsarbeit auf Länderebene und die zukünftige Verzahnung unterschiedlicher Bereiche auf Bundesebene. Die nächste Klausurtagung findet im Mai 2020 in Leipzig statt.

Astrid Pajonk
Bundesvorstand

häusern verbundenen Schulen für Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege viel Verständigungsarbeit notwendig war und ist. In der anschließenden Diskussion wurde ihr seitens der Teilnehmer nochmals deutlich vermittelt, dass die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn drängt und empfohlen, den Rahmenlehrplan des Bundes zeitnah umzusetzen.

Ein weiteres Zukunftsthema im Land ist die Pflegekammer. Barbara Driescher vom BLGS-Landesvorstand berichtete von der Arbeit des Beirats Pflegekammer. Im Frühjahr 2021 soll die Pflegekammer in Baden-Württemberg gegründet werden. Sie warb daher für eine aktive Beteiligung des BLGS in der Kammergründung und für eine gemeinsame Liste. Die ersten BLGS-Mitglieder haben sich bereits für eine aktive Mitarbeit und zur Kandidatur bereit erklärt.

Kirsten Heiland; Landesvorsitzende Baden-Württemberg

Neustart nach Wahl des Landesvorstands in Schleswig-Holstein

Am 15.05.2019 haben die Mitglieder des Landesverbands Schleswig-Holstein ihren neuen Landesvorstand gewählt und die bisherige Vorsitzende Christa Knigge verabschiedet. Am 19.6. fand dann die konstituierende Sitzung statt. Der neue Vorstand ist besetzt mit: Iris Gebh (Rickling), Yvonne Kluge (Neumünster), Kirsten Langanki (Schleswig), Bettina Naujoks (Lübeck) und Volker Paul (Neumünster) Zum Vorsitzenden wurde Volker Paul gewählt, Iris Gebh zur Stellvertreterin. Herzlichen Glückwunsch! (AU)



*Frischer Wind im hohen Norden:
 der neue Landesvorstand Schleswig-Holstein.*

NRW: Diskussion um personelle Ausstattung an Schulen

Die Gesetzesnovellen in der Pflege- und Notfallsanitäterausbildung werden derzeit durch weitere Regelungen auf Landesebene ergänzt und präzisiert. Der Entwurf einer Durchführungsverordnung zum Pflegeberufegesetz für Nordrhein-Westfalen liegt vor, ebenso ein Erlassentwurf zum Notfallsanitätergesetz.

Lehrer-Schüler-Verhältnis: Durchführungsverordnung sorgt für Unmut

Eigentlich ist das Pflegeberufegesetz eindeutig: Das Verhältnis der „hauptamtlichen Lehrkräfte (soll) mindestens einer Vollzeitstelle auf 20 Ausbildungsplätze entsprechen“. Eigentlich ... denn im nächsten Absatz des betreffenden § 9 werden den Bundesländern weitreichende Möglichkeiten eingeräumt, bis 2029 Übergangsregelungen zur Personalausstattung der Schulen zu schaffen. NRW-Landesminister Karl-Josef Laumann macht von diesem Recht Gebrauch und will auf dem Verordnungsweg die Strukturqualität in den Schulen auf eine Lehrer-Schüler-Relation von 1:25 senken. Als Begründung führt er einen Mangel an Lehrenden an. Er beruft sich auf die Ergebnisse der Landesberichterstattung Gesundheitsberufe und sieht den Bestand von Pflegebildungseinrichtungen gefährdet.

Für den Landesvorstand des BLGS sind schwer zu besetzende Lehrerstellen nichts Neues. „Seit Jahren weisen wir auf die nicht ausreichende Zahl akademisch qualifizierter Lehrer hin“, stellt Landesvorsitzender Thomas Kutschke fest. Die Gesamtzahl nicht besetzter Stellen sei durchaus Anlass für Übergangsregelungen. „Eine Öffnungsklausel für jene Bildungseinrichtungen, in denen die bundespolitische Zielvorgabe nicht erreicht wird, hätten wir verstanden und mitgetragen.“ Wie auch in anderen Bundesländern hätten viele Schulen in Vorbereitung auf die 2020er-Gesetzgebung mehr Personal eingestellt und fürchteten nun, auf den Kosten sitzen zu bleiben. „Das schwächt die Qualität der Ausbildung in den Schulen und lässt eine Abwanderung von Lehrenden gerade in den Grenzregionen NRW hin zu Schulen befürchten, die bessere Rahmenbedingungen haben.“

Zahlreiche BLGS-Mitglieder folgten einem Aufruf, sich an ihre Landtagsabgeordneten zu wenden. Bei den Gesundheitspolitikern der Oppositionsparteien fanden die Proteste Zustimmung. SPD und Grüne thematisierten den bis Redaktionsschluss noch

nicht in Kraft gesetzten Verordnungsentwurf im Fachausschuss des Landtags. Hoffnung macht hingegen Laumanns Zusage: In zwei Jahren soll erneut über den Lehrer-Schüler-Schlüssel nachgedacht werden. Dann liegen neue Zahlen aus der Landesberichterstattung vor. Es gelte jetzt, die Zusagen der Hochschulen zum Ausbau der Qualifizierungskapazität zu unterstützen. Das für die Wissenschaft zuständige Ministerium sei gebeten worden, zusätzliche Mittel in die Lehrerausbildung zu stecken.

BLGS-Sektion „Notfallsanitäter“ schaltet sich ein

In einem Brief an den Landesgesundheitsminister von Ende Mai 2019 stellte sich die BLGS-Sektion „Notfallsanitäter“ als Ansprechpartner für die Behörde vor. Anlass für das Schreiben war der Erlassentwurf zur Umsetzung von § 6 des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG). Hier ist die Qualifikation von Lehrkräften und Schulleitungen in der Ausbildung zum Notfallsanitäter geregelt.

Der Erlass des Ministeriums soll nun Übergangsregeln definieren, die auch andere als die Masterqualifikation für Lehrende in Schulen zulassen. „Die vorgeschlagene Übergangsregelung halten wir für angemessen“, heißt es in dem Brief an Minister Laumann. Langfristig müsse aber eine Masterqualifikation festgeschrieben werden. Auch bei der Qualifikation der Schulleitungen empfehle sich eine „Orientierung an den Anforderungen des PflBG“. Hierfür sei ein Ausbau des Hochschulangebotes für rettungsdienstliches Personal wünschenswert.

Jochen Hanisch und Thomas Wejers, die Sprecher der noch jungen Arbeitsgruppe hoffen, „mit dem Schreiben an den Minister noch mehr Kollegen davon zu überzeugen, dass es sinnvoll ist, sich im BLGS zu vernetzen“. Die Unterstützung durch den Landesvorstand sei ein wichtiger Rückhalt für Arbeit der Sektion.

Am 14. November ist es wieder soweit: Der BLGS lädt zum 13. Mal zur Fachtagung und Landesversammlung nach Dortmund ein. Neben aktuellen berufspolitischen Themen steht das Thema Digitales Lernen im Mittelpunkt. Auch der Nachwuchspreis für das laufende Jahr wird wieder vergeben: Derzeit liegen herausragende Masterarbeiten aus der gesundheitsberuflichen Bildung einer Fachjury zur Auswahl vor (www.blgs-ev.de).

Heinz Lönneßen; Landesvorstand NRW

Aus Forschung und Lehre

„Offene Hochschulen“ (Teil 2)

2020 endet die seit 2014 laufende zweite Runde des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (wir berichteten). Ziel dieser vom Bundesministerium für Bildung und Forschung angestoßenen Initiative ist es, „Konzepte für berufsbegleitendes Studieren und lebenslanges, wissenschaftliches Lernen besonders für Berufstätige, Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer/-innen zu fördern. Außerdem soll eine engere Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung erreicht und neues Wissen schnell in die Praxis integriert werden“ (www.wettbewerb-offene-hochschulen-bmbf.de).

Das Programm mit insgesamt 47 Projekten beinhaltet einige Vorhaben, die sich mit hochschulischem Lehren und Lehren in den Gesundheitsberufen befassen. Da die erste Phase der laufenden Förderrunde Anfang 2018 endete, sind mittlerweile viele Ergeb-

nisse aus den verschiedenen Projekten publiziert. Zudem gibt es folgende Verbundprojekte mit entsprechendem Themenbezug:

FH Bielefeld und WWU Münster: HumanTec – Professionalisierung beruflichen Bildungspersonals im Humandienstleistungs- und Technikbereich. Ziel des Projekts ist die Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal. (www.fh-bielefeld.de/humantec).

Universität Oldenburg, hsg Bochum, Jade Hochschule Oldenburg, Ostfalia Hochschule Wolfsburg: PUG – Berufsbegleitende Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften. Hier wurden zwei Bachelor- und fünf Masterstudiengänge als berufsbegleitende Weiterbildungsstudienangebote entwickelt (pug-pflege-und-gesundheit.de). (AU)

Veranstaltungen und Termine

15.10.2019 LV Niedersachsen/Bremen

Fortbildungsreihe Lehrende im Dialog: 1
Thema: NAKOMM
Ort: Oldenburg

23.10.2019 LV Berlin

4. Praxisanleitersymposium
Ort: Wannseeschule Berlin
blgs-lv-berlin.de/save-the-date/

29.10./03.12.2019 LV Sachsen-Anhalt

Sitzungen des Landesverbands
Ort: Halle
blgsev.de/lv-sachsen-anhalt-termine.php

29.10.2019 Referat Schulentwicklung und Schulleitung

14. Fachkonferenz des Referats Schulentwicklung/-leitung
Ort: Erbacher Hof Mainz
blgsev.de/referat-schulen.php

11.11.2019 Referat Praxisanleitung

Bundesweites Treffen Netzwerk Praxisanleitung
Ort: Haus der Kirche Kassel
blgsev.de/referat-praxisanleitung.php

13.11.2019 LV Brandenburg

Pädagogische Fortbildung
Thema: Digitales Lehren und Lernen
Ort: Haus der Gesundheitsberufe Berlin
blgsev.de/lv-brandenburg-termine.php

14.11.2019 LV Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Mitgliederversammlung
Ort: Westfalenhallen Dortmund
blgsev.de/lv-nordrhein-westfalen-termine.php

19.11.2019 LV Sachsen

1. Fachtagung Curriculare Aspekte des PflBG
Ort: Konferenzzentrum SAB Dresden

26.11.2019 LV Brandenburg

Pädagogische Fortbildung Mediengestaltung
Ort: Haus der Gesundheitsberufe Berlin
blgsev.de/lv-brandenburg-termine.php

03.12.2019 LV Berlin

Treffen Fachgruppe Praxis
Ort: Gesundheitsakademie Charité Berlin
blgs-lv-berlin.de/save-the-date/

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80, Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE.

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführer: Joachim Krieger, Fabian Kaufmann

Director Professional Care: Falk H. Miekley

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler

Heidelberger Platz 3; 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com
www.springerpflege.de

Layout: Scientific Publishing Services

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Hückelberg